

4 I^o 777
 Von heitsom lichtung von beyren und lauffen

In die tage spracet Ich In einer feuen
 Te das die sinne werde fuerher glien
 Die durch die morgen vort auf gleyhet
 Wenn durch die hmel pla her wuehet
 Des tages aufgammelt mit seinem gleystein
 Der tag der offent mir sein wenster
 Das Ich em hochs geprey erpluet
 Ein zwysthen die perz Ich mich du sthult
 Du mir manny hoher selz gab statten
 Das mir zubulung kam Zustaten
 Du stehst als fuerbas In den perzen
 Die aller wunder schonsten tuerzen
 Erpluet Ich da vor emem hol
 Das es tet memem hertzen so wol
 Ich meynt Ich sehe von hmel em engel
 In mir stug an der freuden swengel
 Das alles mem traumern wuefz mir wuent
 Dar zu der schonen Ich mahert stent
 Sie fragt mich palde von wann Ich kom
 Wann sie gar freunde ond wunder nam
 Was Ich In dieser wultmuße teit
 Und sprach wenn Ich dem willen heit
 Das du mir sagest von wann du komst
 Und das du dich vor mir nicht stremst
 Desselben mich gar wol von dir gelinnet
 Die schon so stehthuch gem mir brunnget